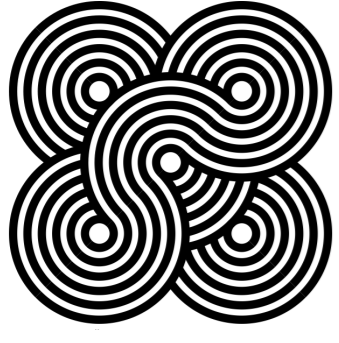


KI Vertiefung

Entwurfsprozess Nutzungskonzept



Ein gelungenes Architekturprojekt beginnt mit einem klaren Nutzungskonzept. Dieses definiert, wie der Raum genutzt wird und integriert Ästhetik und Funktionalität. Von der Raumorganisation bis zur Nutzererfahrung – das Nutzungskonzept lenkt den Entwurf.

Was ist Chat GPT?

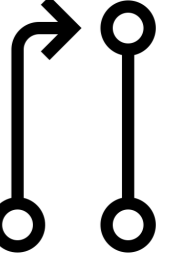
ChatGPT ist eine fortschrittliche KI-Textgenerierung, die menschenähnliche Gespräche ermöglicht. Es verarbeitet Eingaben in natürlicher Sprache und generiert kontextbezogene, zusammenhängende und relevante Antworten sowie Texte für verschiedene Anwendungen.



Chat GPT
als untersuchtes KI Tool

Entwurfsprozess Anforderungsanalyse

Die Anforderungsanalyse erfasst die Bedürfnisse der Nutzer, beeinflusst von Technik, Kultur und Umwelt. Hier entsteht die Grundlage für den Entwurf, indem verschiedene Perspektiven berücksichtigt werden.



Wie funktioniert Chat GPT?

ChatGPT nutzt ein tiefes neuronales Netzwerk, um auf Muster in den ihm gegebenen Texten zu reagieren. Es verwendet große Mengen an Trainingsdaten, um ein Verständnis für Sprache und Kontext zu entwickeln, was ihm ermöglicht, auf natürliche Art und Weise menschenähnliche Antworten zu generieren.

Beispielfragen Nutzungskonzept

s Wie sieht ein mögliches Raumprogramm für ein Coworking Space sein?

Ein mögliches Raumprogramm für ein Coworking Space könnte folgende Räume umfassen:

- Empfangsbereich: Ein einladender Empfangsbereich für Besucher und potenzielle Kunden, mit Sitzgelegenheiten, einem Empfangstresen und eventuell einem Café oder einer Kaffeemaschine.
- Arbeitsbereiche: Ein oder mehrere offene Arbeitsbereiche mit Schreibtischen, Stühlen und Internetzugang für die Mitglieder des Coworking Space. Diese Arbeitsbereiche können offen oder durch Trennwände voneinander abgegrenzt sein.
- Private Büros: Private Büros für Unternehmen oder Einzelpersonen, die eine dedizierte Arbeitsumgebung benötigen.
- Besprechungsräume: Ein oder mehrere Besprechungsräume für kleine Meetings oder Präsentationen.
- Konferenzräume: Größere Konferenzräume für Veranstaltungen und Präsentationen.
- Telefon- oder Videokonferenzräume: Räume, die für Telefon- oder Videokonferenzen ausgestattet sind, um virtuelle Meetings zu ermöglichen.
- Gemeinschaftsbereiche: Gemeinschaftsbereiche, wie beispielsweise Lounges oder Pausenräume, in denen Mitglieder des Coworking Space sich entspannen und austauschen können.
- Küche oder Café: Eine Küche oder ein Café-Bereich, in dem Mitglieder Mahlzeiten zubereiten oder gemeinsam essen können.
- Lager- oder Schließfächer: Stauraum für persönliche Gegenstände oder Dokumente.

Bei dieser Frage gibt Chat GPT eine nützliche Auflistung mit angemessenen Raumvorschlägen und kurzer Erläuterung wie die Räume konkret genutzt werden können.

Hier listet es mögliche Nebenräume zu Konzertsälen und gibt ohne Aufforderung mit an, für wen oder was die jeweiligen Räume gedacht sind. Zusätzlich weist es darauf hin, dass Größe und Anzahl je nach Kontext variieren können.

Beispielfragen Anforderungsanalyse

s Wie viele und welche Nebenräume braucht ein Konzertsaal?

Die Anzahl und Art der Nebenräume, die ein Konzertsaal benötigt, hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie der Größe des Saals, der Art der Veranstaltungen, die darin stattfinden, und den Bedürfnissen der Benutzer. Im Allgemeinen sind jedoch einige der gängigen Nebenräume, die ein Konzertsaal benötigt, wie folgt:

- Garderoben für Künstler und Personal
- Backstage-Bereiche für Künstler und Crew
- Technikräume für die Beschallungs- und Beleuchtungstechnik
- Probenräume für Künstler und Ensembles
- Büros für das Management und das administrative Personal
- Sanitärräume für Besucher und Personal
- Empfangsbereiche für Besucher und Gäste
- Lagerräume für Ausrüstung und Instrumente
- Catering-Bereiche für Veranstaltungen und Konzerte mit Bewirtung.

Die genaue Anzahl und Größe der Nebenräume variiert je nach den spezifischen Bedürfnissen des Konzertsaals und kann auch von Standort zu Standort unterschiedlich sein.

s Neben der Umnutzung zu einem Kulturzentrum, soll die alte Molkereizentrale zu 50% auch gewerblich genutzt werden. Was könnten mögliche und zum Kulturzentrum passende (evtl. ergänzende) gewerbliche Nutzungen darstellen?

Hier sind einige mögliche gewerbliche Nutzungen, die zum Kulturzentrum in der alten Molkereizentrale in Karlsruhe passen und es ergänzen könnten:

- Café / Restaurant: Ein Café oder Restaurant könnte eine natürliche Ergänzung zu einem Kulturzentrum sein. Es könnte den Besuchern die Möglichkeit geben, sich zu entspannen, eine Tasse Kaffee oder ein Essen zu genießen und dabei die Atmosphäre des Gebäudes und der Veranstaltungen aufzunehmen.
- Kunsthandwerksladen: Ein Kunsthandwerksladen könnte eine weitere Möglichkeit sein, um gewerblich zu nutzen. Es könnte eine Vielzahl von handgefertigten Kunstwerken und Produkten anbieten, die von lokalen Künstlern und Handwerkern hergestellt wurden. Dies würde die kulturelle Ausrichtung des Zentrums unterstützen und Besuchern die Möglichkeit geben, einzigartige Erinnerungsstücke und Geschenke zu erwerben.
- Coworking Space: Ein Coworking Space könnte ein Ort für lokale Künstler und Kreativschaffende sein, um zu arbeiten und sich auszutauschen. Es könnte auch eine Möglichkeit für junge Start-ups bieten, um eine preiswerte Arbeitsumgebung zu finden und sich mit anderen Unternehmern und Kreativen zu vernetzen.
- Buchhandlung: Eine Buchhandlung könnte eine weitere Möglichkeit sein, um das Kulturzentrum gewerblich zu nutzen. Es könnte eine breite Auswahl an Büchern anbieten, die sich auf Kunst, Kultur und Geschichte beziehen, und auch ein Programm mit Lesungen, Buchvorstellungen und Workshops anbieten.

Auch in diesem Antwortbeispiel gibt Chat GPT, wenn nicht unbedingt überraschende, so aber vernünftige Vorschläge zu möglichen gewerblichen Nutzungen für das neue Kulturzentrum.

Die Richtwerte für die Größen der vorher aufgelisteten Räume sind vernünftig und ermöglichen es mir schnell maßstabsgetreu erste Ideen auf das Papier zu bringen.

s Gib mir grobe Richtwerte in Quadratmeter für die aufgelisteten Räume.

Die Größe der Nebenräume in einem Konzertsaal hängt von der Größe des Saals und der Anzahl der Benutzer ab. Hier sind jedoch einige grobe Richtwerte in Quadratmetern für die aufgelisteten Räume:

- Garderoben: 5-10 Quadratmeter pro Person
- Backstage-Bereiche: 5-10 Quadratmeter pro Person
- Technikräume: 10-20 Quadratmeter
- Probenräume: 20-50 Quadratmeter
- Büros: 10-30 Quadratmeter
- Sanitärräume: 1-2 Quadratmeter pro Person
- Empfangsbereiche: 10-30 Quadratmeter
- Lagerräume: 10-20 Quadratmeter
- Catering-Bereiche: 20-50 Quadratmeter

Diese Zahlen dienen lediglich als grobe Schätzungen und können je nach den spezifischen Anforderungen des Konzertsaals variieren. Es ist immer am besten, einen professionellen Architekten oder Planer hinzuzuziehen, um die genauen Anforderungen für die Nebenräume eines Konzertsaals zu ermitteln.

s Gib mir grobe Richtwerte in Quadratmeter für die aufgelisteten Räume, wenn der Konzertsaal 1000 Gäste fassen kann.

Wenn der Konzertsaal 1000 Gäste fassen kann, können die Richtwerte für die Quadratmeter der Nebenräume wie folgt sein:

- Garderoben: 500-1000 Quadratmeter
- Backstage-Bereiche: 500-1000 Quadratmeter
- Technikräume: 100-200 Quadratmeter
- Probenräume: 200-500 Quadratmeter
- Büros: 100-300 Quadratmeter
- Sanitärräume: 1000-2000 Quadratmeter insgesamt
- Empfangsbereiche: 100-300 Quadratmeter
- Lagerräume: 100-200 Quadratmeter
- Catering-Bereiche: 200-500 Quadratmeter

Es ist wichtig zu beachten, dass dies immer noch grobe Schätzungen sind und die tatsächlichen Quadratmeterbedarf für die Nebenräume in einem Konzertsaal von verschiedenen Faktoren abhängt, einschließlich der Architektur und der spezifischen Bedürfnisse des Konzertsaals. Es ist immer am besten, einen professionellen Architekten oder Planer zu konsultieren, um die genauen Anforderungen für die Nebenräume eines Konzertsaals zu bestimmen.

V.a. fragte ich nach Größen und Maßen, um erste Richtwerte für die Planung zu bekommen. Das ist besonders hilfreich und zeitsparend, wenn man vorher noch nie bestimmte Typologien entworfen hat.

Diese Antwort zeigt meiner Meinung nach die Kreativität und abstrakte „Denk“- oder besser, Prozessfähigkeit von Chat GPT, da ich verlangte Räumlichkeiten, aus den Motivationen der Tänzer ein Kulturzentrum aufzusuchen, abzuleiten.

s welche Räumlichkeiten im Kulturzentrum lassen sich daraus ableiten?

Basierend auf den genannten Interessen könnten im Kulturzentrum folgende Räumlichkeiten vorhanden sein:

- Tanzstudios: Gut ausgestattete Räume mit geeignetem Bodenbelag und Spiegeln, in denen Tanzkurse verschiedener Stile abgehalten werden können.
- Werkstätten: Räume, in denen Tänzer ihre Kostüme entwerfen, nähen und anpassen können. Hier könnten auch Requisiten und Bühnenbilder für Aufführungen hergestellt werden.
- Probenräume: Räume, in denen Tänzer und Choreografen ihre Aufführungen einstudieren und proben können.
- Kreativräume: Inspirierende Räume, die den Tänzern Raum für kreativen Ausdruck bieten, sei es durch freies Tanzen, Improvisation oder Choreografie-Entwicklung.
- Gemeinschaftsbereiche: Bereiche, in denen Tänzer sich treffen, austauschen und vernetzen können. Hier könnten auch Veranstaltungen wie Vorträge, Diskussionsrunden oder gemeinsame Projekte stattfinden.
- Aufführungsräume: Bühnen oder Auditorien, in denen öffentliche Tanzvorführungen oder -aufführungen stattfinden können. Diese Räume sollten eine geeignete Bühnenausstattung, Licht- und Tontechnik sowie Sitzgelegenheiten für das Publikum bieten.

Diese Räumlichkeiten könnten den Tänzern im Kulturzentrum die Möglichkeit bieten, ihre Interessen zu verfolgen, sich weiterzubilden und ihre Werke der Öffentlichkeit zu präsentieren.

kritische Anmerkung



Da Quellen nicht immer ganz eindeutig und Daten nach 2021 nicht vorhanden sind: bei wichtigen Angelegenheiten, Ergebnisse immer durch zusätzliche Quellen prüfen.

Fazit



Die Verwendung von Chat GPT erweist sich als wertvolle Ergänzung für die Entwurfsprozesse „Nutzungskonzept“ und „Anforderungsanalyse“. Das Tool erleichtert durch Zeitersparnis bei Recherchearbeiten die Erforschung bzw. Entwicklung unterschiedlicher Nutzungsszenarien.